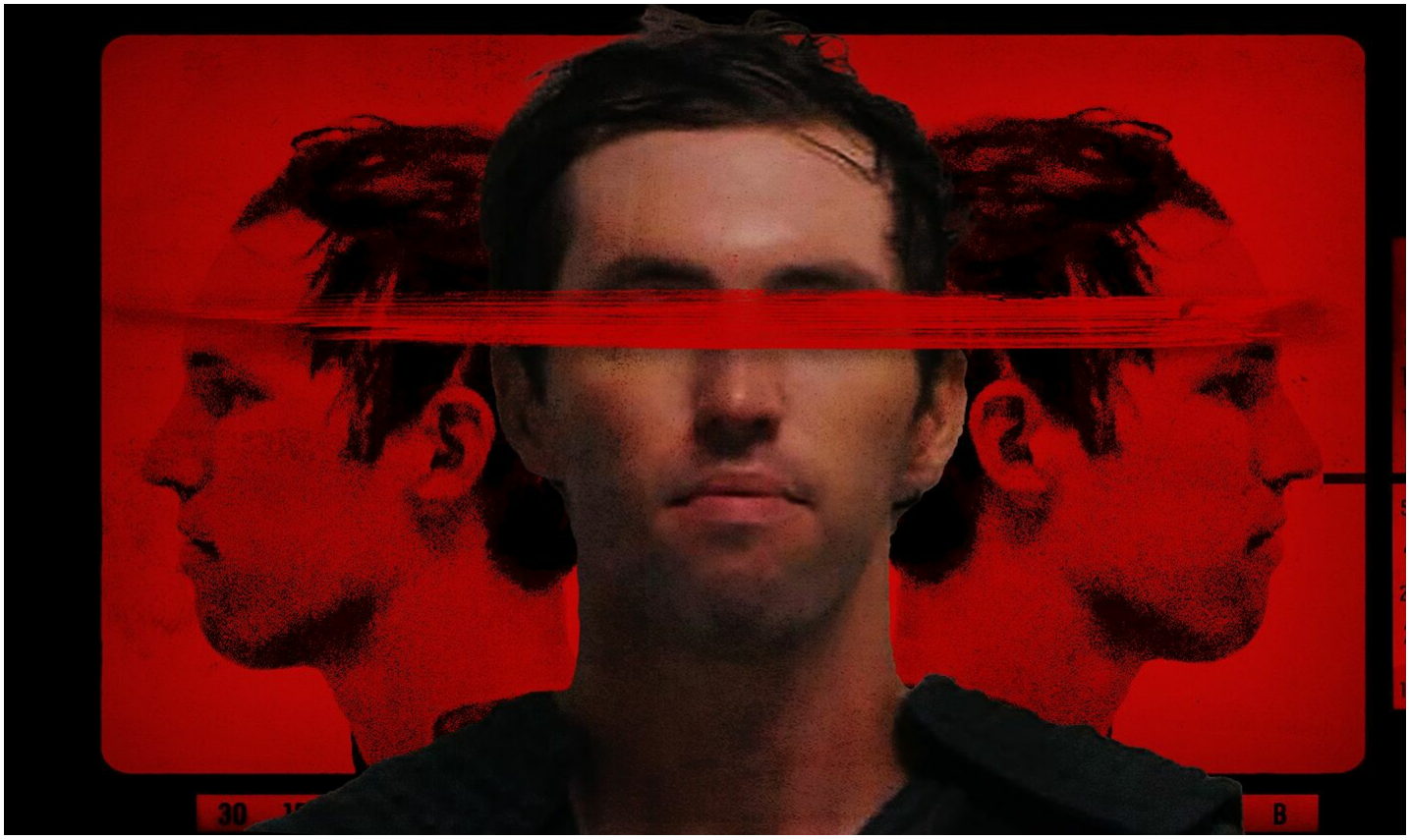

OFFICE OF THE GOVERNOR OF UTAH VIA GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/die posaune

Porträt eines Mörders

- Joel Hilliker
- 15.09.2025

Vielen Dank, dass Sie den Morning Brief lesen. Heute berichten wir über beunruhigende Beschimpfungen gegen den jüdischen Staat Israel, die unter anderem aus Spanien kommen. In unserem Hauptartikel geht es um die weltweite Verurteilung Israels nach dem Angriff auf Hamas-Führer in Katar.

Aber zuerst schauen wir uns an, was wir am Wochenende über Charlie Kirks Mörder erfahren haben.

Porträt eines Mörders: Es zeichnet sich ein verstörendes Bild von Tyler Robinson ab, dem jungen Mann, der Charlie Kirk getötet hat. Und da er noch lebt und in Haft ist, wird es sicher noch mehr geben. Er zeigt, wie ein starkes Gebräu aus toxischen Einflüssen einen Jungen aus einer konservativen Familie radikalisieren und ihn in einen Mörder verwandeln kann.

- Robinson verbrachte Tausende von Stunden in der Isolation, vertieft in Videospiele, insbesondere Ego-Shooter und Multiplayer-Spiele.
- Er tauchte in Message Boards, Discord-Chats und Reddit-Subkulturen ein, die ihn zu antifaschistischer und linker Ideologie brachten.
- Die Online-Foren, die Robinson besuchte, scheinen ihn in sexuell abweichende Subkulturen, Meme und Diskussionen eingeführt zu haben.
- Er war in einer romantischen Beziehung mit einem transgender Mitbewohner, einem jungen Mann, der sich zu einer Frau „wandelte“. Anscheinend wussten seine Eltern nicht einmal, dass er homosexuell war.
- Robinson schrieb verschiedene Botschaften auf seine Kugeln, darunter den Text eines antifaschistischen italienischen Liedes sowie einen Hinweis auf ein eindeutiges sexuelles Meme. Junge Menschen sind heute dieser Art von Einflüssen ausgesetzt.
- Etwa 85 Prozent der Teenager spielen Videospiele, über 40 Prozent sogar täglich.
- Teenager spielen durchschnittlich 2 Stunden pro Wochentag.
- Jeder Sechste spielt *mehr als 6 Stunden pro Tag.* Und sie sind wahrscheinlich mehr darauf fokussiert als viele von uns am Arbeitsplatz.
- Die Kultur der Multiplayer-Spiele, die von isolierten Jugendlichen geschaffen und verstärkt wird, deren Beziehungen zur realen Welt und deren Verbindung zur Realität oft sehr schwach sind, ist oft von sehr dunklen Themen durchdrungen.

Dies bietet dem Teufel einen fruchtbaren Boden, um perverse, hasserfüllte, radikale und gewalttätige Ideen in jungen Menschen zu säen, denen die Reife und die moralische Grundlage fehlt, um ihnen zu widerstehen.

Es scheint, dass Tyler Robinson in diese Welt hinabgestiegen ist, nachdem er sein Elternhaus verlassen hatte. Aber viele junge Menschen nehmen diese Einflüsse auf, während sie noch zu Hause leben. Die Eltern beaufsichtigen ihre Kinder nicht wirklich, geschweige denn, dass sie sie anleiten und erziehen, ihnen den Schutz und die moralische Unterweisung geben, die in dieser kranken Gesellschaft so wichtig sind. Wahrlich, „ein Knabe, sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande“ (Sprüche 29, 15).

Wenn Sie eine gründliche, auf der Bibel basierende Ausbildung wünschen, wie Sie Ihre Kinder so erziehen können, dass sie nicht diesen bösen Einflüssen zum Opfer fallen, lesen Sie unser kostenloses Buch *Kindererziehung mit Vision*.

Wenn Spanien eine Atomwaffe auf Israel abwerfen könnte, würde es das tun: Das hat der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez letzte Woche über das neue Waffenembargo Spaniens gegen Israel angedeutet.

- Seine genauen Worte waren: „Spanien hat, wie Sie wissen, keine Atombomben, keine Flugzeugträger und keine großen Ölreserven. Wir allein können die israelische Offensive nicht aufhalten.“

Der Anführer eines Landes mit einer so zweifelhaften Geschichte mit den Juden wie Spanien, der so etwas sagt, hätte vor ein paar Jahren noch Schlagzeilen gemacht. Heute zuckt die Welt mit den Schultern und geht weiter.

Dies war eine von mehreren Geschichten, die Israels Pariastatus in der Welt zeigen.

- Bei einem WM-Qualifikationsspiel zwischen Israel und Italien am 8. September drehten die italienischen Fans der israelischen Nationalhymne den Rücken zu.
- Der spanische Schachklub Sestao, der am Freitag ein Turnier eröffnete, teilte sieben israelischen Teilnehmern mit, dass sie nicht unter ihrer Nationalflagge antreten dürfen; die Spieler zogen daraufhin ihre Teilnahme zurück. Der Schachklub sagte, es sei sein „Ziel“, Israelis von der Teilnahme abzuhalten.
- Die britische Regierung hat am Wochenende bestätigt, dass sie allen Israelis den Zutritt zum Royal College of Defense Studies verweigern wird.

Viele Länder begehen wirklich abscheuliche Taten – und das nicht, um sich gegen Terroristen zu verteidigen, wie es Israel tut. Es gibt keinen internationalen Boykott gegen China wegen seines Völkermords an den Uiguren. Es gibt keinen Boykott gegen den Sudan wegen der völkermörderischen Gräueltaten, die sich dort seit Jahren ereignet haben.

Diese Fixierung auf Israel ist nicht rational. Es gibt geistliche Gründe dafür.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Die Deutschen haben am Sonntag erneut rechtsextrem gewählt: Bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands, erhielt die Partei Alternative für Deutschland 14,5 Prozent der Stimmen, nach 5,1 Prozent im Jahr 2020. Die konservative CDU gewann 33,3 Prozent und verlor 1 Prozentpunkt, während die Grünen 6,5 Punkte auf 13,5 Prozent verloren. Während wir diese drastischen Veränderungen in Ostdeutschland gesehen haben, fangen wir jetzt an, sie im Westen zu sehen. Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst räumte ein, dass seine Partei zwar eine Mehrheit errungen habe, aber dieses Ergebnis „muss uns zu denken geben, kann uns auch nicht ruhig schlafen lassen." In Deutschland brodelt es gewaltig.

Mehr als 100 000 Menschen gingen am Samstag auf die Straßen Londons und schwenkten Union Jacks und die Flaggen der Nationen, aus denen sich das Vereinigte Königreich zusammensetzt. Trevor Phillips, der in der *Times* schrieb, fasste ihr Anliegen wie folgt zusammen: „Einwanderung stoppen, Redefreiheit verteidigen, das Christentum wiederbeleben". Regierung und Medien stellten die Veranstaltung als gewalttätig und rechtsextrem dar, doch wurden nur 25 Menschen verhaftet (im Vergleich zu mehr als 500 während des hedonistischen Notting Hill Carnival drei Wochen zuvor). „Dies war keine wütende, aktivistische Menge", schrieb Phillips. Sie zelebrierten einfach kulturelle Merkmale, die bis vor kurzem zum britischen Mainstream gehörten. Die Ermordung von Charlie Kirk hat in Großbritannien große Wellen geschlagen. Könnten wir bald eine Art Wiederbelebung in Großbritannien erleben?

Russland und Belarus haben am Freitag mit den gemeinsamen Militärübungen „Zapad" begonnen nachdem russische Drohnen, die von Belarus aus gestartet wurden, letzte Woche den polnischen Luftraum verletzt hatten. Polen reagierte daraufhin mit der Schließung der Grenzen zu den beiden Ländern und der Entsendung von 40 000 Soldaten. In diesem Jahr haben sich bisher etwa 20 000 Polen für eine freiwillige militärische Ausbildung gemeldet. Es wird erwartet, dass etwa 40 000 Menschen die Ausbildung bis zum Ende des Jahres abschließen werden. Das sind ähnlich viele wie im letzten Jahr und mehr als nur 16 000 im Jahr 2022, als Russland in die Ukraine einmarschierte. Seit dieser Invasion hat Polen sein Militärbudget mehr als verdoppelt. Die Angst vor Russland veranlasst Europa, sich genau so zu militarisieren, wie es Herr Flurry seit Jahrzehnten vorausgesagt hat.

Einige US-Gesetzgeber wollen Russland als staatlichen Sponsor des Terrorismus einstufen: In diesem Jahr wurden schätzungsweise 11 000 ukrainische Kinder von den russischen Streitkräften entführt, was die geschätzte Gesamtzahl seit Beginn des Krieges vor 3½ Jahren auf 35 000 erhöht. Die Genfer Konventionen bezeichnen Entführungen als Kriegsverbrechen. Aus diesem Grund haben US-Gesetzgeber am Donnerstag einen neuen Gesetzentwurf eingebracht, der Russland als staatlichen Sponsor des Terrorismus einstuft. Putin wird auch von der Europäischen Kommission unter Druck gesetzt. Man geht davon aus, dass nur 1300 ukrainische Kinder entkommen sind.

Marco Rubio besuchte die Stadt David: Der US-Außenminister besichtigte am Sonntag zusammen mit dem US-Botschafter in Israel Mike Huckabee den archäologischen Park in den Ruinen des alttestamentarischen Jerusalems, bevor er sich am Montag mit Premierminister Netanjahu traf.

Die meisten britischen Jugendlichen sind verrückt, so eine am Monntag veröffentlichte YouGov-Studie. Von 1545 Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren, die befragt wurden:

- 64 Prozent gaben an, dass sie psychische Probleme hatten oder haben.
- 72 Prozent der Frauen fielen in diese Kategorie, verglichen mit 56 Prozent der Männer.
- 32 Prozent gaben an, dass sie in den nächsten 12 Monaten wahrscheinlich psychologische Unterstützung benötigen werden.

Dies spiegelt zum Teil die Medikalisierung der Höhen und Tiefen des normalen Lebens wider. Aber die Zerbrechlichkeit dieser Generation zeigt auch die Krankheit der Gesellschaft.